

Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 14/0707	

	29.07.2022
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	zur Kenntnis	23.08.2022	

**Betreff: Angelegenheiten der Freizeitgesellschaften
- Bericht über die Ergebnisentwicklung zum 30.06.2022**

Der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen nimmt den Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung der Freizeitgesellschaften zum 30.06.2022 und die Prognose zum 31.12.2022 zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Mit der Berichterstattung über die Ergebnisentwicklung der Freizeitgesellschaften¹ zum 30.06.2022 wird ein Überblick über die wirtschaftliche Situation jeder einzelnen Freizeitgesellschaft nach Ablauf des ersten Halbjahres 2022 gegeben.

Die Berichterstattung stellt in Form einer Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) die tatsächlich realisierten Ist-Zahlen den entsprechenden Plan-Zahlen im ersten Halbjahr 2022 gegenüber. Zur Erhöhung der Aussagekraft der Daten wurde die Darstellung um die entsprechenden Werte aus dem Vorjahr ergänzt; gleichwohl wird angemerkt, dass im vergangenen Jahr 2021 die Freizeitgesellschaften über einen großen Zeitraum – teilweise das gesamte erste Halbjahr – geschlossen bleiben mussten.

Die dargestellten Abweichungen stellen die Veränderungen der Prognose zum Jahresende gegenüber der ursprünglichen Jahresplanung dar. Somit ist es möglich, die Ursachen für voraussichtliche Veränderungen beim erwarteten Jahresergebnis in den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zu erkennen. Die Prognose ist aufgrund der seit zwei Jahren andauernden Pandemie, des zu erwartenden erneuten Anstiegs der Covid-19-Infektionen im Herbst und Winter dieses Jahres und den unsicheren Parametern aus der latenten Gasknappheit, den gestiegenen Energiebezugspreisen sowie der allgemeinen Preissteigerungen schwierig bis kaum möglich. Die Gesellschaften haben dennoch eine Hochrechnung zum 31.12.2022 vorgenommen.

¹ Dazu gehören neben der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH mit ihren Betriebsstätten Kemnade, Mattlerbusch, Nienhausen und Vonderort, die Revierpark Gysenberg Herne GmbH, die Revierpark Wischlingen GmbH, die Freizeitzentrum Xanten GmbH sowie die Maximilianpark Hamm GmbH.

Für die einzelnen Gesellschaften bestehen unterschiedliche Auszahlungsmodalitäten für die Gesellschafterzuschüsse; um die Gesellschaften dennoch miteinander vergleichen zu können, werden die Gesellschafterzuschüsse unterhalb des Ergebnisses („Fehlbetrag/Überschuss“) gezeigt und dann in einer separaten Ergebniszeile mit den Fehlbeträgen/Überschüssen saldiert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Gesellschaften zum ersten Halbjahr 2022 sind dieser Vorlage in den **Anlagen 1 bis 5** beigefügt.

Bis zum 30.06.2022 sollten gemäß den Planungen in den einzelnen Gesellschaften Umsätze in Höhe von 12.303 T€ erwirtschaftet werden; realisiert wurden 12.011 T€, der Planumsatz wurde somit um -292 T€ (-2,4 %) verfehlt. Im Folgenden sind die erzielten Umsätze² der einzelnen Gesellschaften zum 30.06.2022³ und ihre Veränderungen gegenüber dem Plan aufgelistet; darin wird deutlich, dass die Plan-Ist-Abweichungen in den einzelnen Gesellschaften stark schwanken:

• Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH ⁴ :	4.441,5 T€	→	-418,6 T€	(-8,6 %)
- davon Betriebsstätte Kemnade:	1.892,3 T€	→	+14,3 T€	(+0,8 %)
- davon Betriebsstätte Mattlerbusch:	1.415,0 T€	→	+60,2 T€	(+4,4 %)
- davon Betriebsstätte Nienhausen:	697,9 T€	→	-200,3 T€	(-22,3 %)
- davon Betriebsstätte Vonderort:	415,4 T€	→	-295,9 T€	(-41,6 %)
• Revierpark Gysenberg Herne GmbH:	2.795,8 T€	→	-349,7 T€	(-11,1 %)
• Revierpark Wischlingen GmbH:	1.456,6 T€	→	+138,6 T€	(+10,5 %)
• Freizeitzentrum Xanten GmbH:	1.994,3 T€	→	+16,4 T€	(+0,8 %)
• Maximilianpark Hamm GmbH:	1.323,1 T€	→	+321,2 T€	(+32,1 %)

Die nachfolgende Ergebnisübersicht zeigt die Addition der Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften in den wesentlichen GuV-Positionen und ermöglicht damit eine erste Übersicht über die Gesamtentwicklung der Freizeitgesellschaften.

² Die Umsatzstruktur in den einzelnen Gesellschaften ist unterschiedlich; sie ist aus den beigefügten Anlagen ersichtlich.

³ Die hier gezeigten Umsätze entsprechen den in den Gesellschaften erzielten und buchhalterisch dargestellten Gesamtumsätzen.

⁴ Die Differenz ergibt sich durch geringfügige Umsatzerlöse, die bei der Zentrale verbucht wurden.

Ergebnisentwicklung der Freizeitgesellschaften - Gesamt

Juni kumuliert 2022

- in TEuro -	Plan	Prognose	Ist	Plan	Ist	Plan-Prognose-Abw.	
	12/22 kum.	12/22 kum.	06/21 kum.	06/22 kum.	06/22 kum.	absolut	relativ
1. Umsatzerlöse	27.932	27.396	3.062	12.303	12.011	-536	-1,9%
2. Sonstige Zuschüsse ¹⁾	1.442	1.429	1.010	714	720	-13	-0,9%
3. Aktivierte Eigenleistung	8	0	0	0	0	-8	-100,0%
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.633	1.917	660	735	947	284	17,4%
5. Materialaufwand	-15.001	-16.049	-3.970	-7.241	-7.473	-1.048	-7,0%
5.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-9.877	-10.680	-2.451	-4.714	-4.983	-803	-8,1%
5.2 Aufwend. für bezogene Leistungen	-5.124	-5.369	-1.520	-2.527	-2.490	-245	-4,8%
6. Personalaufwand	-20.170	-19.973	-5.654	-9.241	-8.807	197	1,0%
7. Abschreibungen	-3.957	-4.155	-1.154	-1.957	-1.995	-198	-5,0%
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.911	-5.068	-1.312	-1.938	-1.801	-157	-3,2%
9. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	9	0	0	0	-
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-103	-116	-43	-81	-43	-14	-13,6%
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-12	20	0	-4	-12	-
12. Ergebnis nach Steuern	-13.126	-14.631	-7.372	-6.706	-6.444	-1.505	-11,5%
13. sonstige Steuern	-64	-62	-43	-32	-54	1	2,1%
14. Fehlbetrag/Überschuss¹⁾	-13.190	-14.694	-7.415	-6.737	-6.498	-1.504	-11,4%
A. Erträge	31.015	30.742	4.741	13.753	13.678	-273	-0,9%
B. Aufwendungen (inkl. AfA)	-44.205	-45.436	-12.156	-20.490	-20.176	-1.231	-2,8%
C. Gesellschafterzuschüsse	8.610	8.582	4.405	4.305	4.291	-28	-0,3%
C1. Corona-Zuschüsse	2.050	2.050	2.849	1.025	1.025	0	0,0%
D. Ergebnis nach Zuschüssen ²⁾	-2.530	-4.062	-161	-1.407	-1.182	-1.531	-60,5%

1) Die Gesellschafterzuschüsse sind in der Zeile "Fehlbetrag/Überschuss" nicht enthalten.

2) In dieser Zeile werden die Gesellschafterzuschüsse zum Fehlbetrag/Überschuss hinzugerechnet unabhängig davon, ob sie ergebniswirksam oder ergebnisneutral vereinnahmt wurden.

Zum 30.06.2022 hatten die Gesellschaften einen Fehlbetrag in Höhe von -6.737 T€ geplant. Die erzielten Ist-Fehlbeträge weichen davon um +239 T€ ab und betragen -6.498 T€. Bei geringfügig reduzierten Erträgen (-74 T€) werden geringere Aufwendungen (+314 T€) ausgewiesen.

Die Prognosen aus den Gesellschaften zeigen jedoch, dass sich das positive Bild per 30.06.2022 zum Jahresende umkehren wird. Darin gehen die Geschäftsführungen von einer weiteren Reduzierung der Umsatzerlöse im zweiten Halbjahr aus (-536 T€). Bei höheren sonstigen betrieblichen Erträgen (+284 T€) werden geringere Gesamterträge (-273 T€) erwartet. Darüber hinaus zeigen die Prognosen, dass im Verlauf der zweiten Jahreshälfte die Ist-Aufwendungen die Planansätze deutlich übersteigen werden, so dass für das Gesamtjahr Mehraufwendungen gegenüber dem Planansatz von -1.231 T€ kalkuliert werden. Zum Jahresende wird in der Summe aller Gesellschaften mit einem Jahresfehlbetrag vor geleisteten Gesellschafterzuschüssen von -14.694 T€ eine Verschlechterung (-1.504 T€; -11,4 %) gegenüber dem Planergebnis prognostiziert.

Die Aufwandsseite der Freizeitgesellschaften ist mit Ausnahme des Freizeitentrums Xanten und des Maximilianparks durch einen hohen Anteil von Aufwendungen im Energiebereich geprägt. Dadurch wird deutlich, dass die Gesellschaften von den aktuellen und zu erwartenden Preissteigerungen im Energiesektor sehr stark betroffen sind. Da die bisherigen Verträge derzeit überwiegend noch gültig sind, ist dieser Preiseffekt bisher nur in der Betriebsstätte Nienhausen der FMR deutlich sichtbar; hier wird das benötigte Gas zum Betrieb des Blockheizkraftwerkes bereits seit Beginn dieses Jahres zu tagesaktuellen

Preisen eingekauft. Der Aufsichtsrat der FMR hat aus diesem Grund in Nienhausen und auch in den anderen Betriebsstätten bereits zum 01.07.2022 die Erhöhung der Eintrittspreise um einen Energie-Euro je verkauftem Eintritt beschlossen, um den gestiegenen Preisen teilweise entgegenzuwirken – vollständig kompensieren kann diese Maßnahme die bereits eingetretenen und noch zu erwartenden Mehraufwendungen allerdings nicht. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt, wie z. B. Absenkung der Wasser- und Raumtemperaturen, reduzierte Öffnungszeiten für die Saunen.

Auffällig ist, dass die Personalkosten sowohl beim Plan-Ist-Vergleich zum 30.06.2022 als auch beim Prognose-Plan-Vergleich zum 31.12.2022 geringer als die Planansätze ausfallen. Ursächlich hierfür sind bei nahezu allen Freizeitgesellschaften hohe Krankenstände und nicht besetzte Planstellen. Der viel beklagte Fachkräftemangel macht sich auch in den Gesellschaften bemerkbar.

Die **Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) (Anlage 1)** weist zum 30.06.2022 einen Fehlbetrag von -2.988 T€ aus; es ergibt sich eine negative Plan-Ist-Abweichung im ersten Halbjahr in Höhe von -341 T€, die ausschließlich auf geringere Erträge zurückzuführen ist. Die Aufwendungen bewegen sich auf Planniveau. Die FMR geht im Jahresverlauf von weiteren Umsatzreduzierungen bei steigenden Aufwendungen aus. Es wird ein Fehlbetrag von -6.928 T€ (Plan: -5.587 T€) erwartet.

Die Gesellschaft erhält 2022 durch die Gesellschafter Zuschüsse in Höhe von 4.298 T€ (RVR-Anteil: 2.261 T€) sowie Coronazuschüsse von 541 T€ (RVR-Anteil: 323 T€). Darüber hinaus stellen die Gesellschafter für Investitionen investive Zuschüsse bis maximal 1.200 T€ zur Verfügung. Für die Betriebsstätte Nienhausen hat die Geschäftsführung einen Sonderzuschuss für gestiegene Energiekosten erbeten (442 T€; RVR-Anteil: 221 T€).

Die **Revierpark Gysenberg Herne GmbH (Anlage 2)** beendet das erste Halbjahr 2022 mit einem Fehlbetrag von -1.128 T€. Gegenüber dem für diesen Zeitraum geplanten Fehlbetrag (-812 T€) entspricht dies einer Verschlechterung um -316 T€. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen geringere Umsatzerlöse, wovon ein Großteil auf geringere Erlöse aus Personalgestellung entfällt. Die Aufwandsseite zeigt deutliche Einsparungen beim Personal (Langzeiterkrankungen von Mitarbeiter*innen).

In der vorgelegten Prognose, die einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.533 T€ für 2022 erwartet, geht die Geschäftsführung von einer weiteren Verschlechterung des Planansatzes (-540 T€) aus. Annahme der Prognose ist, dass sich sowohl der Trend der Mindererlöse im ersten Halbjahr als auch die Einsparungen beim Personalaufwand in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen. Die Prognose der Energiekosten entspricht dem Planansatz.

Die Gesellschaft erhält 2022 reduzierte Gesellschafterzuschüsse in von 1.036 T€ (RVR-Anteil: 518 T€) sowie Coronazuschüsse von 392 T€ (RVR-Anteil: 196 T€). Darüber hinaus stellen die Gesellschafter investive Zuschüsse von maximal 400 T€ zur Verfügung.

Die **Revierpark Wischlingen GmbH (Anlage 3)** weist per 30.06.2022 einen Fehlbetrag von -1.179 T€ aus und kann damit den Planansatz für diesen Zeitraum (-1.385 T€) um +206 T€ übertreffen. Die Ergebnisverbesserung resultiert dabei im Wesentlichen aus gestiegenen Erlösen im Badbereich.

Die Prognose zum 31.12.2022 zeigt ein um +264 T€ verbessertes Jahresergebnis (-2.196 T€). Im Wesentlichen wird, bei leichten Verschiebungen in den einzelnen GuV-Positionen, der positive Effekt des ersten Halbjahres bei gleichem Planansatz fürs zweite Halbjahr zugrunde gelegt.

Der Revierpark Wischlingen GmbH werden im Jahr 2022 Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 1.079 T€ (RVR-Anteil: 478 T€) inkl. Zuschüssen der Stadt Dortmund zur Parkpflege zur Verfügung gestellt. Auch dieser Gesellschaft werden im Bedarfsfall Coronazuschüsse (865 T€) zur Verfügung gestellt, die anteilig von den Gesellschaftern zu tragen sind. Darüber hinaus leisten die Gesellschafter einen investiven Sonderzuschuss von 1.200 T€ (RVR-Anteil: 700 T€); darin enthalten ist ein Sonderzuschuss zur Dachsanierung der Passage (1.000 T€).

Die Ergebnisentwicklung der **Freizeitzentrum Xanten GmbH (Anlage 4)** zeigt zum 30.06.2022 einen Fehlbetrag von -429 T€ (Plan: -704 T€). Bei Umsatzerlösen nahezu auf Planniveau verzeichnet die Gesellschaft geringere Aufwendungen für Veranstaltungen und Personal.

In ihrer Prognose geht die Geschäftsführung von einer Umkehr der positiven Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr aus. Ursächlich hierfür ist, dass ein Großteil der Aufwendungen im zweiten Halbjahr nachgeholt wird. Beim Personalaufwand wird sogar mit über dem Plan liegenden Aufwendungen gerechnet. Es wird ein Jahresfehlbetrag von -865 T€ erwartet, was einer Verschlechterung um -207 T€ entspricht.

Die Gesellschaft kann in 2022 über Gesellschafterzuschüsse in Höhe von 588 T€ verfügen. (RVR-Anteil: 294 T€). Die Gesellschafter wurden gebeten, zur Finanzierung von Mehraufwendungen aus Steuernachzahlungen einen Sonderzuschuss (442 T€; RVR-Anteil: 221 T€) zu gewähren. Die Gesellschaft erhält keine Coronazuschüsse.

Die **Maximilianpark Hamm GmbH (Anlage 5)** weist zum 30.06.2022 einen Fehlbetrag von -775 T€ aus und liegt mit diesem Ergebnis um +416 T€ besser als in der Planung für diesen Zeitraum (-1.191 T€) angestrebt.

Auf der Erlösseite liegen die Umsatzerlöse, insbesondere durch höhere Parkeintritte und höhere Mieten und Pachten, über Plan.

Die Aufwandsseite zeigt sich zum Ende des zweiten Quartals leicht besser als der Planansatz.

In der Prognose zum 31.12.2022 geht die Gesellschaft davon aus, dass der positive Effekt des ersten Halbjahres nicht vollständig aufgezehrt wird; es wird ein Jahresfehlbetrag von -2.172 T€ erwartet; dieser wird mit +320 T€ besser als der Planansatz von -2.492 T€ ausfallen. Dabei wird von einem Plus der Planumsätze bei leicht höheren Aufwendungen ausgegangen.

Die Gesellschaft erhält in 2022 Zuschüsse in Höhe von 1.860 T€ (RVR-Anteil: 718 T€) sowie Coronazuschüsse von 253 T€ (RVR-Anteil: 105 T€). Die Gesellschaft erhält zudem investive Sonderzuschüsse in Höhe von 100 T€ vom RVR.

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Gössinger, Doreen	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung	
Akt.zeichen		Schlüter, Markus	